

Modulares E-Government

von Dirk Wolfram

Schritt für Schritt setzt die Stadt Zwickau ihre Modernisierungsstrategie um. Als Basis für elektronische Geschäftsprozesse dient die Middleware ProGOV. Die angebotenen Online-Dienste bringen einen echten Mehrwert für Bürger und Unternehmen.

Die Stadtverwaltung Zwickau hat schon vor einigen Jahren mit der Einführung elektronischer Verwaltungsprozesse begonnen und bietet Bürgern und ansässigen Unternehmen moderne Services an. Die Stadtverwaltung betreibt ein eigenes Datennetz mit rund 900 PC-Arbeitsplätzen. Täglich werden große Datenmengen entsprechend der gesetzlichen Vorschriften empfangen, verarbeitet und weitergeleitet. Verschiedene Initiativen der Bundesverwaltung und des Freistaates Sachsen erfordern den täglichen sicheren Datentransfer, zum Beispiel wenn es um den Austausch von Meldedaten zwischen den Kom-

munen, um zentrale Register oder um kommunale Kernmelderegister geht. Hinzu kommen IT-Anforderungen, die bei der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie zu beachten sind.

Beim Aufbau der heute sehr weitreichenden Infrastruktur setzte die Stadtverwaltung von Anfang an auf den von der Firma procilon IT-Solutions entwickelten Daten- und Dienstprozessor ProGOV. Das Baukastensystem der Lösung

ermöglicht den schrittweisen Einstieg ins E-Government und bietet Investitionssicherheit beim Aufbau komplexer E-Government-Strategien.

Beginnend mit der OSCI-Kommunikation im Meldewesen wurde ProGOV zuerst für den Daten-



Rathaus Zwickau: E-Government-Bastion.

austausch im Rahmen von XMeld eingesetzt. Nach den positiven Erfahrungen bei der Umsetzung des ersten elektronischen Prozesses wurde der Einsatz von ProGOV um den elektronischen Datenaustausch mit dem Gesundheitsamt und dem Umweltamt erweitert. ProGOV wurde so zur Middleware ausgebaut, die seitdem vielfältige Kommunikationsprozesse zum Beispiel für Todesursachenstatistik (Statistisches Landesamt Sachsen), Labordatenaustausch (Landes-

untersuchungsanstalt), Totenscheinaustausch (Standesamt Zwickau/Gesundheitsamt des Kreises Zwickau) und Grundsteuerdaten (Umweltamt des Kreises Zwickau) automatisch abwickelt. Darüber hinaus wurden Schnittstellen zu verschiedenen Fachverfahren geschaffen. Beispielhaft seien OS.5|ECM, OK.EWO und Octoware genannt. Für die Abfallwirtschaft kam ein webbasiertes Bürgerservice-System zum Einsatz. Auch die Einführung einer Virtuellen Poststelle (VPS) zur Zugangseröffnung nach § 3a des Verwaltungsverfahrensgesetzes konnte auf der vorhandenen ProGOV-Plattform umgesetzt werden.

Um den komplexen IT-Anforderungen der EU-Dienstleistungsrichtlinie gerecht zu werden, erfolgte eine nächste Modulerweiterung am Daten- und Dienstprozessor ProGOV. Im Gewerbeswesen wurden die Geschäftsprozesse analysiert, optimiert und medienbruchfrei im Internet abgebildet. Die vorhandene Infrastruktur und die Fachverfahren wurden dabei eingebunden und um Dienste wie Signatur, zertifikatsbasierte Authentifizierung und Registrierung erweitert. Einen

besonderen Meilenstein im Projekt bildete zudem die Integration der Landesbasiskomponente E-Payment des Freistaates Sachsen für Online-Prozesse im Gewerbesen.

An der technischen Umsetzung des Projektes EU-Dienstleistungsrichtlinie in der Stadtverwaltung Zwickau waren neben procilon IT-Solutions auch die Software-Hersteller Optimal Systems und EDV Ermtraud sowie der Freistaat Sachsen beteiligt.

Bürgern und Unternehmen steht heute ein Verwaltungsportal mit vielfältigen elektronischen Serviceangeboten zur Verfügung. Sie haben darüber die Möglichkeit folgende Behördengänge online zu erledigen: Gewerbemeldungen, Beantragungen für Gaststätten-erlaubnis, Reisegewerbekarte und Sperrzeitverkürzung sowie Anträge auf Zulassung als Tageshändler für den Wochenmarkt. Weiterhin können verschlüsselte und signierte E-Mails mit dem zentralen Ansprechpartner der Stadtverwaltung Zwickau ausgetauscht werden. Der Verwaltungszugang für elek-

tronische Bürgerdienste wird über E-Mail realisiert und ist auch über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP) möglich.

Nachdem diese umfassenden E-Government-Prozesse umgesetzt sind, steht als nächster Schritt die Erweiterung des Serviceangebots auf dem Plan. Zukünftig sollen sich Bürger und Unternehmen mit allen gängigen Authentifizierungsmitteln – auch mit dem neuen Personalausweis – am Portal anmelden können. Darüber hinaus wird die Verwaltung in der Lage sein, jedem relevanten Kommunikationspartner, der zwar über eine E-Mail-Adresse, nicht jedoch über eine sichere Infrastruktur verfügt, vertrauliche Dokumente zu senden. Dies wird über Postfächer im Internet realisiert. Dabei wird der Empfänger per herkömmlicher E-Mail darüber informiert, dass eine vertrauliche Information für ihn vorliegt. In dieser E-Mail befindet sich ein Link, der zu der Nachricht in seinem Online-Postfach führt. An die Verwaltung wird nach dem Versand einer vertraulichen Nachricht an das Internet-Postfach eine Sendebestätigung übermittelt. Technisch möglich wird dies durch den Einsatz von zwei weiteren Modulen aus dem Baukastensystem der Middleware ProGOV.

Die konsequente Umsetzung der E-Government-Strategie auf einer Basisplattform zeigt, dass sukzessive und investitionsgeschützte Implementierungen verschiedener Online-Dienste zu einem echten Mehrwert für Bürger und Unternehmen ausgebaut werden können.

Dirk Wolfram ist DV-Organisator der Stadtverwaltung Zwickau.

Profil

● Zwickau

Bundesland:

Sachsen

Landkreis:

Zwickau

Einwohnerzahl:

95.000

Oberbürgermeisterin:

Pia Findeiß

(SPD)

Web-Präsenz:

www.zwickau.de



Weitere Informationen: Zwickau ist die viertgrößte Stadt im Freistaat Sachsen und ein interessanter Wirtschaftsstandort. Seit 1990 haben sich hier neben Volkswagen Sachsen vor allem mittelständische Firmen des produzierenden Gewerbes sowie Unternehmen des Handwerks und des Dienstleistungssektors angesiedelt.